

## **Synodenbericht 2020**

### **Verband Evangelischer Kirchengemeinden in Dorsten**

#### **Gesamtlage**

Der Verband Evangelischer Kirchengemeinden blickt auf das Jahr 2020 als ein gutes Jahr mit vielen Beratungsprozessen und Entscheidungen zurück. Die für das Jahr 2019 berichteten Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wurden weiterbetrieben und zeigen guten Erfolg. Für das HH Jahr 2020 konnte eine positive Haushaltsplanung beschlossen werden.

Die wirtschaftliche Konsolidierung ist damit auch strukturell auf Dauer angelegt und mit vereinten Kräften geschafft.

Der Synodenbericht hat seinen Fokus in diesem Jahr auf die Arbeit mit Kindern im Kita- und Grundschulalter gelegt.

Über die Kitas erreicht die Ev. Kirche in Dorsten über ihren Verband über 400 Kinder und ihre Familien. Die Kitas haben in 2019/20 einen deutlichen Ausbau erhalten und erreichen nun ca. 100 Kinder mehr, als noch vor Jahren. Natürlich dient dies der Unterstützung der Stadt bei der Bereitstellung von Kita Plätzen, es dient andererseits auch den Gemeinden in ihrem gemeindepädagogischen Auftrag.

Eltern erhalten im ersten Schritt einen Kita Platz mit einer qualifizierten Betreuung und Förderung ihrer Kinder. Darüber hinaus besteht eine Kontaktfläche zur Gemeinde, über die positive Erfahrungen und gemeindepädagogische Inhalte nachhaltig transportiert werden können.

Es besteht die Hoffnung, dass in dieser Zeit Bindungen an die Gemeinde, zumindest positive Erinnerungen geschaffen werden können, die lange vorhalten.

Ähnliche Effekte erzielt der Verband, indem er weiterhin drei Einrichtungen des Offenen Ganztags betreibt.

Die Familienbildungsstätte PGH erreicht über ihr vielfältiges Kursangebot im Schwerpunkt die Kinder und Familien im Elementar- und Grundschulalter. Es ist davon auszugehen, dass hier die Gruppe der Menschen noch stärker erreicht wird, die in gewissem inneren Abstand zur Kirche stehen, aber häufig noch Mitglied sind. Die beliebten Angebote der Familienbildung zeigen auf, dass die Nutzer erkennen, dass „die Kirche sich um sie kümmert“, auch jenseits von Kasualien und Verkündigung. Es ist wichtig, Kontakt zu halten mit den Gemeindegliedern, die sich nicht dem Kern der Gemeinde zurechnen.

Sehr erfreulich ist, dass die Unterstützung der Gemeinden für den Verband groß ist. Das gemeinsame Interesse an einer soliden Fortführung des Auftrages zur Nächstenliebe durch den gemeinsam getragenen Verband ist auf vielen Ebenen weiter gewachsen und spür- und sichtbar. Der gemeindepädagogische Auftrag und der Ruf zur Nächstenliebe ist eine große Schnittmenge aller Beteiligten über den Kernauftrag hinaus. Hier liegt Segen drauf.